

# Weiterbildungskonzept zum Facharzt für MKG

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Frauenklinikstrasse 24  
8091 Zürich  
E-Mail: [mkg.direktionssekretariat@usz.ch](mailto:mkg.direktionssekretariat@usz.ch)

## Einleitung

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (MKG) ist eine medizinische (chirurgische) Fachspezialität, die zusätzlich ein abgeschlossenes zahnmedizinisches Studium mit Diplom (5 Jahre, oder 3 Jahre nach Diplom in Medizin) bedarf („Oral and Maxillo-facial Surgery is a medical speciality“: European guidelines). Die Weiterbildung beginnt nach Erlangung beider Diplome und ist in der Weiterbildungsordnung (WBO) des SIWF vom 21. Juni 2000 (letzte Revision: 11. März 2021) geregelt. Das Weiterbildungsprogramm zum Facharzt für MKG vom 01. Januar 2021 ist unter <https://www.siwf.ch/weiterbildung/facharzttitel-und-schwerpunkte/mund-kiefer-gesichtschirurgie.cfm> abrufbar.

## 1. Angaben zur Weiterbildungsstätte

### 1.1 Kontaktdaten der Weiterbildungsstätte:

Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Frauenklinikstrasse 24  
8091 Zürich; Tel. + 41 44 255 50 31; E-Mail: [mkg.direktionssekretariat@usz.ch](mailto:mkg.direktionssekretariat@usz.ch)

### 1.2. Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Die Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist wie folgt anerkannt:

- Fachgebiet Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Kategorie A (4 Jahre)

### 1.3. Besondere Merkmale der Weiterbildungsstätte

Gemäss Leistungsauftrag ist das Universitätsspital Zürich (USZ) ein wichtiges Zentrumsspital des schweizerischen Gesundheitswesens, welches die Zentrumsversorgung für den Grossraum Zürich, sowie die Grundversorgung für ein regionales Einzugsgebiet sicherstellt.

Das Universitätsspital umfasst 43 Kliniken und Institute, in denen alle medizinischen Spezialfächer vertreten sind.

Durchschnittlich behandelt das USZ jährlich etwa 150'000 Patienten und weist über 700'000 ambulante Konsultationen sowie ca. 880 Betten auf. Es beschäftigt über 8'500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Das USZ ist ein universitäres Zentrum mit dem entsprechenden Leistungsauftrag für Lehre und Forschung der Medizinischen Fakultät.

Umfassende Informationen über das Universitätsspital Zürich sind über das Internet [www.usz.ch](http://www.usz.ch) abrufbar. Weitere Informationen über die medizinische Fakultät und die Leistungen des USZ in Lehre und Forschung finden sich unter [www.unizh.ch](http://www.unizh.ch).

## **Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

Als Universitätsklinik besteht ein Auftrag zur klinischen Dienstleistung, welche sich sowohl nach den Bedürfnissen der Aus- und Weiterbildung als auch der hochspezialisierten Spitzenmedizin richtet. Daneben besteht die Verpflichtung zu Lehre, Forschung und Weiterentwicklung des Faches mit laufender Einführung und Überprüfung neuer Methoden in der Diagnostik und Behandlung.

### **1.3.1 Medizinische Schwerpunkte der Klinik**

Die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie ist ein medizinisches Fachgebiet, welches Diagnostik, Therapie und Prävention im entsprechenden Bereich abdeckt und sowohl die funktionelle (Kauen, Schlucken, Sprechen) als auch die ästhetische Rehabilitation von Erkrankungen, Verletzungen, Fehlbildungen und Formveränderungen der Zähne, der Mundhöhle, des Kiefers und des Gesichtes umfasst:

- Behandlung des kranio-maxillofazialen Traumas (Knochen, Zähne und Weichgewebe) akuter Art und deren Folgen
- Tumorchirurgie und Behandlung im Kopf-/Halsbereich einschließlich gut und bösartiger Erkrankung der grossen Speicheldrüsen und Management der regionalen Lymphknoten Stationen
- Regionale rekonstruktive Chirurgie einschließlich Heben von Weichteil- und Knochenlappen und freier Gewebettransfer mit Mikrochirurgie
- Orale Pathologie und orale Medizin
- Präprothetische Chirurgie eingeschlossen Implantologie
- Dentoalveoläre Chirurgie
- Behandlung von Infektionen sowohl der Weichteile als auch der Knochen im Kopf-/Halsbereich
- Orthognathe Chirurgie
- Ästhetische Chirurgie des Gesichtes
- Chirurgie und Behandlung kongenitaler Missbildungen einschließlich Lippenkieferraumenspalten
- Kraniofaziale Chirurgie
- Operative und konservative Behandlung des Kiefergelenkes

#### Zusätzliche Weiterbildungsinhalte:

- Indikationsstellung, Durchführung und Interpretation gebietsbezogener Röntgenuntersuchungen einschliesslich Strahlenschutz

- Erwerb von Kenntnissen und Erfahrungen psychogener Symptome, somato-psychischer Reaktionen und psycho-sozialer Zusammenhänge
- Gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- Indikationsstellung und fachgerechte Probengewinnung für Laboruntersuchungen und Einordnung der Ergebnisse in das jeweilige Krankheitsbild
- Definierte Untersuchungs- und Behandlungsverfahren:  
     Sonographische Untersuchungen  
     Lokal- und Regionalanästhesie  
     Infusions-Transfusions- und Blutersatztherapie, enterale und parenterale Ernährung

### **1.3.2. Stationäre Versorgung**

Die Klinik verfügt über ein Bettenangebot von mindestens 12 regulären Betten, Betten in der Überwachungsstation (intermediate care unit) sowie weitere Betten für teilstationäre Patienten. Es stehen 2 voll ausgerüstete Operationssäle zur Verfügung. Die Bettenstationen und der Operationsbereich sind Teile des Pflegezentrums Nord II des USZ, welches gemeinsam mit der Augenklinik und der Klinik für Ohren-, Nasen-, Hals- und Gesichtschirurgie betrieben wird. Es werden allgemein, halbprivat und privat versicherte Patienten betreut.

Die stationäre Abteilung verfügt zudem über drei Untersuchungs- und Behandlungsräume.

### **1.3.3. Ambulante Versorgung**

Die Klinik bietet folgende regelmässigen Sprechstunden und interdisziplinäre Besprechungs-sitzungen an:

- Poliklinik
- Sprechstunde für Tumorerkrankungen mit interdisziplinärem Tumorboard (mit ORL, Radiotherapie, Onkologie, Neuroradiologie, Pathologie)
- Sprechstunde für Gesichtstraumatologie
- Interdisziplinäre Sprechstunde für LKG-Spalten und kraniofaziale Chirurgie (Kern-team Logopädie und Kieferorthopädie)
- Sprechstunde für Osteomyelitiden und Radioosteonekrosen
- Sprechstunde für Kiefergelenkserkrankungen
- Sprechstunde für Kieferorthopädische Chirurgie (Dysgnathie)
- Sprechstunde für Schlafapnoe-Behandlung
- Sprechstunde für zahnärztliche Chirurgie und Implantologie
- Röntgenrapport (mit Neuroradiologie)

## **Notfallversorgung**

Die Klinik betreut während 24 Stunden und 365 Tagen die Notfall-Versorgung im MKG-Bereich. Es besteht ein Nachtarzt-System.

## **Standorte der ambulanten Sprechstunden - Campus und Circle**

Die regulären ambulanten Sprechstunden finden an verschiedenen Standorten am Campus und teilweise am Circle statt.

Am Standort Campus (Rämistrasse 100), in unmittelbarer Nähe zu den Hauptgebäuden der Universität und ETH sind alle Kliniken und Institute vertreten, betreuen dort ihre stationären Patienten und führen ambulanten Sprechstunden durch.

Am Standort Circle, in unmittelbarer Nähe des Flughafens, werden von über 30 Kliniken in einem ambulanten Gesundheitszentrum ein Teil der Spezialsprechstunden und ambulante Operationen angeboten.»

## **Sprechstunden**

Die Sprechstunden werden täglich durch 2-3 Facharztassistenten und 1-2 Kaderärzte durchgeführt. Die Supervision ist jederzeit durch die anwesenden Kaderärzte vor Ort gewährleistet, welche thematisch zeitgleich dieselben Spezialsprechstunden wie die Facharztassistenten durchführen: ICFC/Dysgnathie-Sprechstunde (2x/Woche), Traumasprechstunde (2x/Woche), Tumorsprechstunde (1x/Woche), Osteomyelitis Sprechstunde (1x/Woche), Kiefergelenksprechstunde (1x/Woche).

### **1.3.4. Infrastruktur**

Als interventionellen Räumlichkeiten stehen der Klinik zur Verfügung:

- 2 Operationssäle pro Tag im Operationstrakt Nord II

Die Klinik ist ausgerüstet mit:

- Operationsmikroskop
- Endoskopie-Systeme
- Navigationssystem
- 3D-Facescanner
- 3D-Dental-Scanner
- Laser: CO<sub>2</sub>
- Foto- und Videosysteme mit online-Bilderfassung
- Ultraschallgerät

Der ambulante Bereich verfügt über folgende Räume:

- 5 Untersuchungskabinen in der Poliklinik
- 1 Eingriffsraum für ambulante Patienten
- Verschiedene Arztbüros und Forschungslabors

Alle Arbeitsplätze sind mit Computern ausgerüstet, welche am Netzwerk des Universitätsspitals angeschlossen sind und Zugang zum Internet, zum Klinik-Informationssystem und zur Bibliothek des USZ mit online-Zeitschriften haben.

### **1.3.5. Forschung**

Neben professionell betriebenen Projekten der Forschungsgruppen, die über Drittmittel finanziert sind, werden auch bedarfsorientierte Projekte und regelmässige klinische Erhebungen durchgeführt. In solchen Projekten besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit als Nebenbeschäftigung für interessierte Ärzte, Dissertanden und Master-Studenten. Die Klinik beteiligt sich auch regelmässig an multizentrischen klinischen Studien im In- und Ausland.

Es besteht eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken und Instituten der Universität, anderen Universitäten, verschiedenen Abteilungen der ETH sowie diversen privaten Firmen.

Weitere Details über die laufenden und abgeschlossenen Forschungsprojekte sind im akademischen Jahresbericht der Universität ersichtlich (vgl [www.unizh.ch](http://www.unizh.ch) ).

### **1.3.6. Lehre**

Die MKG-Klinik des USZ beteiligt sich am klinischen Unterricht der Medizinischen Fakultät der Universität Zürich mit folgendem Angebot:

#### **Medizin:**

- Mantelstudium Modul Chirurgie 2-4.SJ
- Chirurgische Visite im 6.SJ
- Klinischer Kurs Chirurgie im 3.SJ
- Themenblock Sinnesorgane, Gesicht, Hals 4.SJ
- Themenfeld Hals- Kopf 6.SJ

#### **Zahnmedizin:**

- Modul «Medizin der Kopf- und Halsorgane»
- Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgisches Praktikum: klinischer Kurs 3-5.SJ
- Pathologie des Kauapparates anhand bildgebender Verfahren: Vorlesungsreihe 5.SJ
- Orale Pathologie: Vorlesungsreihe, semesterbegleitend 4.SJ
- Spezielle Orale Pathologie und Kraniofaziale Fehlbildungen: Vorlesungsreihe, semesterbegleitend 4.SJ

- Traumatologie im MKG-Bereich: Vorlesungsreihe, semesterbegleitend 4.SJ
- Allgemeine Chirurgie: Vorlesungsreihe, semesterbegleitend 4.SJ
- Stomatologie und Dermatologie: Vorlesungsreihe, semesterbegleitend 3.SJ

#### **In Kooperation mit der Oralchirurgie des Zentrums für Zahnmedizin:**

- Radiologie und Strahlenschutz 3.SJ
- Zahnärztliche Chirurgie (inkl. Reanimation und Terminalanästhesie) 3.SJ
- Orale Chirurgie (inkl. Nahttechnik, Zahnextraktion und Inzisionstechnik am Tiermodell; präprothetisch/implantologische Sprechstunde; Repetitorium in Radiologie, Notfallmedizin und Reanimation) 4.SJ
- MKG und Orale Chirurgie (inkl. Röntgenkolloquium und Repetitorium) 5.SJ

Die Klinik bietet Plätze für Absolventen des Wahlstudienjahres (Unterassistenten) aus dem In- und Ausland. Diese werden von Kaderärzten und Assistenzärzten eingeführt und betreut. Es werden regelmässig Dissertanden und Master-Studenten an der Klinik betreut.

#### **1.4. Patientenzahlen in der MKG**

Die Leistungsstatistik der Klinik ist jeweils im Jahresbericht enthalten und umfasste 2019:

Stationäre Patienten: *ca. 990 Hospitalisationen* pro Jahr

Ambulante Patienten: *ca. 6670 Konsultationen* pro Jahr

#### **1.5. Weiterbildungsnetz**

Es besteht ein Weiterbildungsnetz mit der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie des USZ, indem Facharztassistenten der Klinik, die sich vorzugsweise in der zweiten Hälfte ihrer Weiterbildung befinden, für 6 Monate im Austausch an der anderen Klinik arbeiten können. Geleitet wird das Netzwerk durch die am Netzwerk beteiligten Chefärzte.

#### **1.6 Weiterbildungsverbund**

Es ist ein Weiterbildungsverbund mit MKG-Praxen in Planung, indem Facharztassistenten der Klinik, die sich vorzugsweise in der zweiten Hälfte der Weiterbildung befinden, für 3 Monate in einer MKG-Praxis arbeiten können. Der Leiter der Praxis sollen hierbei die Anforderungen an Lehrärzte gemäss dem Weiterbildungsprogramm für den Facharzt MKG vom 01.Januar.2021 erfüllen.

#### **1.7 Lose, nicht formalisierte Weiterbildungskooperation mit anderen Institutionen**

Ein Austausch mit einer anderen Ausbildungs-Klinik in der Schweiz oder dem Ausland ist in Absprache mit dem Klinikdirektor möglich.

#### **1.8. Anzahl Stellen für Assistenzärzte in Weiterbildung**

In der Klinik stehen insgesamt 960-Stellenprozente für Assistenzärzte zur Verfügung.

Weitere Stellen sind in der Forschung möglich, meist als klinische Forschung, eventuell in Kombination mit einem Teilzeitpensum im klinischen Bereich.



## 2. Ärzteteam

### 2.1. Leiter der Weiterbildungsstätte

Prof. Dr.med. Dr.med.dent. Harald Essig, Facharzt MKG, FEBOMS, Plastische und Ästhetische Operationen (DE), Fachzahnarzt Oralchirurgie, Mitglied der FMH

[harald.essig@usz.ch](mailto:harald.essig@usz.ch)

Beschäftigungsgrad: 100%. Klinikdirektor a.i., Leitung LKG und Dysgnathie

### 2.2 Stellvertreter des Leiters

PD Dr.med. Dr.med.dent. Thomas Gander, Facharzt MKG

[thomas.gander@usz.ch](mailto:thomas.gander@usz.ch)

Beschäftigungsgrad: 100%, Stv. Klinikdirektor, Leitender Arzt, Leitung Tumorchirurgie

### 2.3 Koordinator der Weiterbildung, falls nicht identisch mit Leiter der WBS

PD Dr.med.univ. Dr.med.dent. Maximilian Wagner, Facharzt MKG

[maximilian.wagner@usz.ch](mailto:maximilian.wagner@usz.ch), Oberarzt, Leitung Gesichtstraumatologie

### 2.4 Andere an der Weiterbildung beteiligte Kaderärzte

PD Dr.med. Dr.med.dent. Paul Schumann, Facharzt MKG, Fachzahnarzt Oralchirurgie

[paul.schumann@usz.ch](mailto:paul.schumann@usz.ch), Leitender Arzt, Leitung Osteomyelitis

PD. Dr.med. Dr.med.dent. Martin Lanzer, Facharzt MKG

[martin.lanzer@usz.ch](mailto:martin.lanzer@usz.ch), Oberarzt, Co-Leitung Tumorchirurgie

Dr.med. Dr.med.dent. Michael Blumer, Facharzt MKG,

[michael.blumer@usz.ch](mailto:michael.blumer@usz.ch), Oberarzt, Leitung Kiefergelenk

### 2.5. Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzten

800 Stellenprozent für Assistenten

600 Stellenprozent für Kaderärzte

## **3. Einführung beim Stellenantritt**

### **3.1 Persönliche Begleitung**

Am ersten Tag absolvieren die Assistenzärzte die allgemeine Einführung des Spitals.

Es erfolgt anschliessend eine systematisch organisierte Einführung in die fachlichen Aufgaben und administrativen Angelegenheiten mittels Checkliste und Patensystem. Durch einen Kollegen, welcher mindestens ein Jahr in der Klinik arbeitet, wird der neueingetretene Arzt während den ersten Monaten begleitet. Die Oberaufsicht über die Einführung liegt bei den Kaderärzten des einzelnen Teams und beim Klinikdirektor.

### **3.2 Notfalldienst**

Während des Tages wird der Notfalldienst gemäss Dienstplan bestritten. Während der Woche leistet jeweils ein Assistenzarzt Zwischendienst bis 20 Uhr.

Es sind durch alle Facharztanwärter pro Jahr etwa 5 Wochen Nachdienst zu leisten. Dieser dauert von 20-8 Uhr und ist in dreier oder vierer Nachtblöcken mit angrenzender Kompensation aufgeteilt.

Am Wochenende arbeitet der Dienst von 8-20 Uhr. Hier sind etwa 10 Dienste pro Jahr zu absolvieren.

Der für den Hintergrunddienst zuständige Kaderarzt ist ausserhalb der normalen Arbeitszeiten für den Assistenzarzt jederzeit erreichbar.

### **3.3 Administration**

Auch für die administrativen Abläufe und das elektronische KG-System ist eine strukturierte Einführung in den ersten vier Wochen geplant.

### **3.4 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit**

Zum Zweck der Qualitätssicherung existiert an der MKG-Klinik ein CIRS (Critical Incident Reporting System). Dieses elektronische Berichts- und Lernsystem für kritische Ereignisse hat das Ziel, klinisch-relevante und durch lokale Systembetreiber vermeidbare Ereignisse und Risiken aufzuzeigen und daraus Verbesserungsstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Die anonymisierte Meldung eines kritischen Ereignisses wird in einer CIRS-Gruppe, in der alle Berufsgruppen der Klinik vertreten sind, besprochen und es werden gemeinsame Massnahmen zur zukünftigen Vermeidung von Fehlern diskutiert und beschlossen.

Bereits eingetretene Patientenschädigungen in Form von Komplikationen werden interdisziplinär im Rahmen der Morgenfortbildungen besprochen.

Es existieren spitalweite Systeme zur Patientensicherheit, zum Beispiel im Op-Bereich und in der elektronischen Medikamentenverordnung.

Die MKG-Klinik behandelt als Exzellenz-Zentrum die Tumoren nach den Richtlinien des USZ Tumorzentrum und betreibt ein Qualitätsmanagement nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2008 und den fachlichen Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft.

### **3.5 Klinikspezifische Richtlinien**

Alle Weisungen und klinik-sowie spitalinternen medizinischen und administrativen Richtlinien sind elektronisch im Intranet, in einem „Blaubuch“ abgelegt. In der Bibliothek stehen viele Standard-Lehrbücher sowohl in Buchform als auch elektronisch zur Verfügung.

## 4. Weiterbildungsinhalt (gemäss Ziffer 3 des Weiterbildungsprogramms)

Der Weiterbildungsverantwortliche der Klinik ist der Klinikdirektor, in enger Zusammenarbeit mit den Kaderärzten als direkte Weiterbildner. Sie haben folgende Aufgaben:

- Abschluss der Zielvereinbarungen mit den Assistenten
- Planung der Lerninhalte je Halbjahr im jeweiligen Fachteam
- Durchführung von je 1 MiniCex und DOPS / Halbjahr
- Halbjahresplanung der internen Weiterbildung
- Feedback bei internen Weiterbildungsveranstaltungen
- Delegation von Weiterbildungsaufgaben
- Planung der Teilnahme an externen Weiterbildungsveranstaltungen (Kurse, Kongresse, Jahresversammlungen usw.)
- Konzeption/Durchführung eigener Kongresse, Kurse und Workshops sowie Beteiligung an solchen anderen Institutionen
- Aufsicht über die Fortschritte der Assistenten (siehe Mitarbeiterbeurteilung)

Die Kaderärzte betreuen die Assistenzärzte ihres Teams. Die Kaderärzte haben hier die Funktion eines Supervisors. Sie instruieren die Assistenzärzte in ihren Fachgebieten (Diagnostik und Therapie) und supervidieren auch die Arzneimittelverordnungen. Damit eine gute Weiterbildung in allen Teilgebieten des Fachs gewährleistet werden kann, wird der Einsatz der Assistenten in den verschiedenen Teams alle 6 Monate gewechselt. Bei jedem Teamwechsel erfolgt eine Beurteilung mit Gespräch mit den Teamleitern, bei Bedarf auch mit dem Klinikdirektor.

### 4.1 Lerninhalte

Die Fachanwärter rotieren während ihrer gesamten Anstellungsdauer mindestens einmal durch alle Fachteams, meistens sogar zweimal, entsprechend eines Senior / Junior Prinzips. Die Lerninhalte sind aufgliedert in die verschiedenen Rotationen. Je nach bisheriger fachspezifischer Weiterbildung werden die Tätigkeiten zunehmend selbstständiger ausgeführt. Die Kaderarztzuteilung erfolgt analog der unter 2. definierten Verantwortungsbereiche.

Weiterbildungsjahr		
1	Station	Trauma (Junior)
2	Osteomyelitis / Kiefergelenk (Junior)	Tumor (Junior)
3	Osteomyelitis / Kiefergelenk (Senior)	LKG/Dysgnathie (Senior)
4	Trauma (Senior)	Tumor (Senior)

### ***Jourarzt*** (vorzugsweise im 1. Weiterbildungsjahr)

Diagnostik und Therapie der stationären MKG-Patienten sowie der MKG-Notfälle und Teilnahme am Konsiliardienst, insbesondere auch in der zentralen Notfallstation und den verschiedenen Abteilungen für Intensivmedizin.

### ***Team Tumor***

Teilnahme an der Tumor-Sprechstunde, Kopf/Hals Tumorboard sowie an der Intake Sprechstunde. Gelegentliche Teilnahme am Hauttumorboard, Sarkomboard sowie am Thoraxboard. Teilnahme und Mitbetreuung der Morbidity/Mortality Konferenz, sowie des Qualitätscircles des Kopf/Hals Tumorzentrums. Präoperative Abklärung, Diagnosestellung, Indikationsstellung sowie postoperative Betreuung der entsprechenden Patienten. Onkologische reguläre Nachsorge inklusive Hals-Sonographie.

OP: Tracheotomie, Resektion von tumorösen und dysplastischen Läsionen. Lymphknotenexzision. Hals-Lymphknotenentfernung. Assistenz bei rekonstruktiven Eingriffen.

### ***Team Trauma***

Teilnahme an Gesichtstraumatologie Sprechstunde zur präoperativen Diagnostik und postoperativen Nachsorge der entsprechenden Patienten, Erlernen der Planung patientenspezifischer Modelle und Implantate, sowie der dentalen Rehabilitation

OP: Unterkieferfrakturen (inkl. endoskopisch assistiert), Mittelgesichtsfrakturen (inkl. Orbita), Wundversorgung (primär), sekundäre Narbenkorrekturen (Chirurgie, Laser), Zahnschienung und dentale Rehabilitation (Augmentation und Implanatation); je nach Ausbildungsstand sekundäre Umstellungen / Korrekturen

### ***Team ICFC / Dysgnathie***

Teilnahme an den interdisziplinären Sprechstunden für Craniofaziale Chirurgie, Sprechstunden für kieferorthopädische Chirurgie sowie Schlafapnoe-Sprechstunde mit präoperativer Abklärung und postoperativer Nachsorge der entsprechenden Patienten. Zusätzliche Teilnahme an Visiten im Kinderspital im Rahmen der postoperativen Nachsorge, dem onkologischen Board und interdisziplinären Fallbesprechungen des Kinderspitals. Erlernen und Durchführung der Akquise sämtlicher benötigter Daten für die dreidimensionale Operationsplanung von Dysgnathie Patienten und Teilnahme an den operativen Eingriffen.

OP ICFC: Primäre und sekundäre Eingriffe bei Lippen-Kiefer- Gaumenspalten (Lippenverschluss, Gaumenverschluss, Kieferspaltosteoplastik, Restlochverschluss, Velopharyngoplastik; abhängig vom Ausbildungsstand unterschiedliche OP-Schritte); Teilnahme an operativen Eingriffen bei Craniosynostosen im Kinderspital (Interdisziplinär)

OP Dysgnathie: Osteotomien : Le Fort I, BSSO, Segment, SARPE, Kinn

### ***Team Osteomyelitis***

Teilnahme an Osteomyelitis-Sprechstunde (bei Bedarf Immuno-/ Rheuma-Board) mit präoperativer Abklärung und postoperativer Nachsorge und ggf. Planung einer dentalen Rehabilitation (Implantatplanung mit/ ohne vorherige Augmentation) der entsprechenden Patienten.

Op: intra- und extraorale Abszesseröffnungen (falls noch nicht woanders enthalten), Zahnex unter Antiresorptiva / Antiangiogenetika / nach Radiatio mit modellierender Osteotomie und plastischer Deckung (Rehrmann-Lappen, Deckung mit Bichatschem Fettpropf), partielle Mandibulektomie (inkl. Kontinuitätsresektion und alloplastischer Rekonstruktion) und Maxillektomie, Neurolyse N. mentalis und N. alveolaris inf., Kieferhöhleninspektion /-revision über faziales Kieferhöhlenfenster / Extraktionsalveole oder Resektionsdefekt, Augmentation loko-regionär und mit Beckenkamm, Insertion dentaler Implantate

### ***Team Kiefergelenk***

Teilnahme in der Sprechstunde für Kiefergelenkserkrankungen mit Erhebung von Anamnese und Funktionsbefund. Durchführen von präoperativen Abklärungen und postoperativer Nachsorge von Patienten mit Kiefergelenkserkrankungen. Gelegentliche Teilnahme am Board für Kopf-, Gesichts- und Kiefergelenksschmerzen. Abgabe und Unterhalt von entlastenden Schienentherapien an Patienten.

OP: Teilnahme an minimalinvasiven und offenen Kiefergelenksoperationen.

## **4.2 Operationen/Interventionen**

Es können im Verlaufe der Weiterbildung bei entsprechender Vorbildung alle Interventionen, Operationen und andere Massnahmen gemäss Weiterbildungsprogramm durchgeführt werden.

## **4.3 Rotationen in andere Disziplinen**

Durch die konsiliarische Tätigkeit im ganzen Universitätsspital und der Teilnahme an den verschiedenen regelmässigen interdisziplinären Boards erhält der Facharztanwärter einen Einblick in zahlreiche andere Fachdisziplinen.

## **4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern**

Als interne Weiterbildungsveranstaltungen gelten:

- Morgenrapport (u.a. prä- und postoperative Patientenbesprechung), werktäglich
- Kaderarztvisite 1 x pro Woche
- Neuroradiologie-Rapport 1 x pro Woche
- Tumor-Board 1 x pro Woche
- Mittwochsfortbildung / Journalclub, 1 x pro Woche
- Chefarztvisite 1 x pro Woche

- Strukturierte Weiterbildung im Rahmen der oben genannten Weiterbildungsrotation (mind. 4 Stunden pro Woche)

In den Semesterferien gilt ein reduziertes Weiter- und Fortbildungsprogramm.

Daneben bieten das USZ sowie die Universität und ETH ein breites Angebot an verschiedenen Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen im ganzen Bereiche der Medizin und Naturwissenschaften, die themenbezogen zum Besuch empfohlen werden.

#### **4.5 Strukturierte Weiterbildung extern**

- Kongresse und Weiterbildungsveranstaltungen der Schweizerischen Gesellschaft für MKG (SGMKG)
- Workshops (eigene oder andere MKG-Kliniken)
- Methodenkurse (z.B. Ultraschall)
- Operationskurse
- Kongresse im In- und Ausland

Im Rahmen der Weiterbildung wird den Assistenzärzten Gelegenheit geboten, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen. Die Kosten werden nach Rücksprache mit dem Klinikdirektor teilweise vergütet.

#### **4.6 Bibliothek**

Den Assistenzärzten stehen folgende Lehrmittel zur Verfügung:

- Internetzugang an allen Arbeitsplätzen
- Medizinische Bibliothek der Universität mit grosser Auswahl an Zeitschriften (Print-Ausgaben oder Fulltext-Online) im Fach Otorhinolaryngologie, andere Fachzeitschriften, Fachbücher. Fernleihe für lokal nicht verfügbare Artikel möglich.
- Klinikinterne Bibliothek mit einer breiten Auswahl von Fachbüchern

#### **4.7 Forschung**

Eine Mitarbeit ist in einem der Forschungsteams, oft als Nebenbeschäftigung in einem Projekt, ist nach gegenseitiger Absprache für alle gewünscht. Die Teilnahme der Assistenzärzte an den verschiedenen Forschungsmeetings ist erwünscht.

## 5. Evaluationen

### 5.1 Arbeitsplatz-basierte Assessments

In jeder Rotation werden mit den Weiterbildungskandidaten je mindestens ein Mini-Cex und DOPS durchgeführt.

### 5.2 Eintrittsgespräch / Verlaufsgespräch

Nach dem ersten Monat wird mit jedem neuen Assistenzarzt durch den Klinikdirektor ein Eintrittsgespräch durchgeführt. Die weiteren Verlaufsgespräche werden in der Regel durch die Teamverantwortlichen durchgeführt, evtl. in Anwesenheit des Klinikdirektors geführt.

### 5.3 Jährliches Evaluationsgespräch gemäss Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis

Jeder Weiterbildungs-Kandidat wird anlässlich des Teamwechsels jedoch mindestens jährlich nach den Kriterien Fachkompetenz (inkl. Diagnostikmethoden und Operationskatalog), Selbstkompetenz und Sozialkompetenz anhand der Checkliste des Logbuchs SIWF qualifiziert. Das Mitarbeitergespräch hat das Ziel, Stärken und Schwächen des Kandidaten zu besprechen, die erreichten Fortschritte zu überprüfen und die Ziele für den nächsten Weiterbildungsabschnitt festzulegen. Der Weiterbildungskandidat stellt seine Selbstbeurteilung vor. Das Gespräch wird im Logbuch bzw. SIWF-Zeugnis protokolliert und in den Personalakten abgelegt. Sofern die Leistungsanforderungen mehrmals nicht erfüllt sind, erfolgt eine Aufhebung des Weiterbildungsverhältnisses.

### 5.4 Dokumentation

Die Weiterzubildenden führen ein eigenes standardisiertes Logbuch. Darin werden eingetragen:

- Zielvereinbarungen
- Qualifikationszeugnisse (SIWF-Zeugnisse, periodische Aufzeichnungen)
- Mitarbeiter- bzw. Evaluationsgespräche
- MiniCex und DOPS
- Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
- Operationen
- Klinische Gutachten
- Wissenschaftliche Vorträge und Veröffentlichungen



## 6. Bewerbung

### 6.1 Termine für Bewerbungen

Es können jederzeit Bewerbungsunterlagen eingereicht werden. Jedes Jahr finden an 4 Terminen Bewerbungsgespräche statt.

### 6.2 Adresse für Bewerbungen

Bewerbungen sind an den Klinikdirektor zu richten.

### 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildung
- Liste der fest geplanten und der beabsichtigten Weiterbildung
- Zeugnisse (Staatsexamen, SIWF-Zeugnisse der bisherigen Weiterbildung)
- Liste absolvierter zusätzlicher Weiterbildung (z.B. Sonographiekurs)
- Operations-/Interventionskatalog etc.
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

### 6.4 Selektionskriterien / Anstellungsbedingungen

Folgende Voraussetzungen sind für einen Stellenantritt erwünscht:

#### ***Facharzt MKG***

- Abgeschlossenes Medizinstudium, ggf. abgeschlossenes Zahnmedizinstudium
- Gute chirurgische Grundkenntnisse / 1 Jahr Assistenzarzt in einer chirurgischen Abteilung
- Abgeschlossene Dissertation(en)
- Bereitschaft zur akademischen Mitarbeit
- Vorgängige Bewährung in der Klinik von Vorteil (z.B. Masterarbeit, Dissertation, Wahlstudienjahr, Mitarbeit in der Forschung)

### 6.5 Ablauf des Auswahlverfahrens

Bewerber werden zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen. Bei der Vorstellung der MKG-Fachanwärter beteiligen sich der Klinikdirektor und die Kaderärzte. Der Entscheid über eine Einstellung auf eine Weiterbildungsstelle wird gemeinsam getroffen, die Vergabe der Stelle liegt beim Klinikdirektor.

Es erfolgt entweder eine grundsätzliche Zusage für eine Weiterbildungsstelle, eine Absage oder es wird ein Platz auf einer Reserveliste offeriert, die bei unvorhergesehenen Vakanzen in der Klinik zum Zuge kommt.

## **6.6 Anstellungsvertrag**

Eine Anstellungsverfügung wird vom HRM des Universitätsspitals auf Antrag des Klinikdirektors ausgestellt. Es besteht eine 3-monatige Probezeit die Beurteilung erfolgt durch die monatliche Kaderarztkonferenz. Anschliessend wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen. Die erste Anstellung ist grundsätzlich auf ein Jahr beschränkt, die nachfolgenden Anstellungen sind nach Bedarf, in der Regel bis zum Abschluss der Facharztweiterbildung befristet.